



Perversarelin in der Krise

Mir Basler spire d'Krise uff em Gellert ziehmli schwär,
kai Obligatiemli goht, me brucht kai Couponschär.
Jedes Geschäft vergunnt me aim,
mer handle bald mit Wiehnachtsbäum;
me seht sich scho im Silberbärg, im arme Pfrüenderhaim.

Mer hänn als friehner s'Schielertuech und d'Fasnacht untertitzt.
Jetzt laegt me über d'Brille us, dass me d'Gleeser nit abnitzt.
Mer hänn sogar der Johann no
— er mecht sich pensioniere lo —
wohliberlegt us Sparsamkeit, in Einheitskibel do.

Die Hyser uff em Gellert usa sinn scho zum greschte Dail
de Judemaggler; si hänn drin jetz Musfeld-Mebel fail.
Au d'Kutschner-Wohnig — s'isch e Grus —
isch lür as wie'ne Totehus.
Mir suffe, wenn's so wyter goht, der Gasrechaud no us.

S'isch aine zuem e Doggter ko, er fiehlt sich schwach und faad,
me seht, dass er d'Schlofgrangget het im heggste Grad.
Sün si in Indie gai e m'änd,
dass sie so stargg Schlofgrangget händ?
He nai, sait er ganz schych, i schaff bim Baudepartement.

Was das au fir e Ifluss het, e sone Lohnabbau;
<mir hänn fascht gar kai Umsatz meh>, sait d'Aborthislfrau.
Die beschte Kunde sage aim:
i kumm jetz nimm, es längt bis haim
und besser g'stellt Heere gehn jetz wieder hinter d'Baim.

Mir hänn au fir die arme Lyt, fir s'Elend recht viel do.
Kunnt aine hungerig zue uns, frisst s'Gras am Wegrand no.
Das grifft e guete Basler a;
me holt in Garte schnell dā Ma
und sait: do het's no hecher Gras, sie kenne das no ha.

E Gligg isch, dass bi dāre Zyt unsere fromme Staat
riggsichtslos konfisziere duet das Abtrybiggs-Plakat.
D'Sittligkeit nimmt Aastoss dra;
Pful Teifel sait d'Frau Meria,
do g'heerti doch uff alli Fäll e digger Schlychli dra.

In Ziri gits e G'sellschafts-Spiel, s'haisst Miggi Mus.
Zwai Maidli ziehn sich effendlig fideblutt us.
D'Basler sinn due dämm nit ryt,
do isch me viel r'konservativ;
mir spiele hegstens mit em Kindermaidli Vogelgriff.

Kemmet alli am Sunntig r'Obe in Muusigsaal
an's Schnitzelbangkonzert.